

**Alain Dumas**

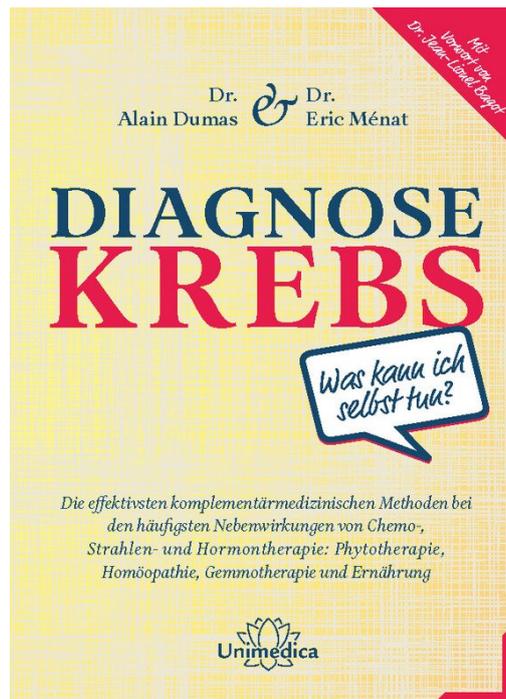
## **Diagnose Krebs**

Texte d'exemple

[Diagnose Krebs](#)

depuis [Alain Dumas](#)

éditeur: Narayana Verlag



Dans la [boutique en ligne Narayana](#), vous trouverez tous les livres en allemand et en anglais sur l'homéopathie, la médecine alternative et un mode de vie sain.

Copyright :

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tél. +49 7626 9749 700

Courriel [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag est une maison d'édition spécialisée dans les ouvrages d'homéopathie, de médecines alternatives et de bien-être. Nous publions des livres d'auteurs de renom et novateurs tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoukias, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus et Dinesh Chauhan.

Les éditions Narayana Verlag organisent des séminaires d'homéopathie. Des conférenciers de renommée mondiale tels que Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran et Louis Klein inspirent jusqu'à 300 participants.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Danksagungen</b> .....	<b>xi</b>
<b>Vorwort Dr. Jean-Lionel Bagot</b> .....	<b>xiii</b>
<b>Vorwort Dr. Alain Dumas und Dr. Eric Ménat</b> .....	<b>xvii</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>xxi</b>
Es gibt zu wenige Onkologen und zu viele Patienten! .....	xxi
Ein komplementärer Ansatz.....	xxi
Die Spreu vom Weizen trennen .....	xxii
<b>Kapitel 1: Krebs verstehen und besser vorbeugen</b> .....	<b>1</b>
Allgemeine Begrifflichkeiten zum Thema Krebs.....	2
Eine Epidemie auf dem Vormarsch .....	2
Das Verständnis für die Krebsentwicklung ist grundlegend.....	5
Initiation, Promotion und Progression.....	6
Warum Prävention so wichtig ist .....	7
Endokrine Disruptoren .....	11
Emotionelle Faktoren bei Krebs.....	17
Die häufigsten Krebsarten und ihre Ursachen .....	18
Brustkrebs .....	19
Gebärmutterkrebs .....	25
Eierstockkrebs .....	29
Prostatakrebs.....	30
Dickdarm- und Mastdarmkrebs.....	39
Lungenkrebs.....	47
Hirntumore .....	52
Weitere solide Tumore .....	55
Bauchspeicheldrüsenkrebs.....	55
Epidemiologie .....	66
Allgemeine Schlussfolgerung .....	69
Krebs erkennen und angemessen darauf reagieren.....	70
Die Krebsfrüherkennung .....	70
Aktive Mitgestaltung der Behandlung.....	82
<b>Kapitel 2: Krebs tiefer verstehen und effektiver behandeln</b> .....	<b>85</b>
Klassifikation von Tumoren.....	86
Die Krankheitsprognose .....	86
Auf Grundlage des erkrankten Organs.....	86
Auf Grundlage des Ausdehnungsgrads.....	87

Auf Grundlage des Tumorgewebes .....	87
Auf Grundlage der Genmarker .....	89
Die Bedeutung der „Werte“ in der Onkologie .....	90
Zucker, Gärung und Mitochondrien im Zentrum der Krebs-Krankheit ...	91
Das Phänomen der Metastasen.....	93
<b>Kapitel 3: Die Chemotherapie .....</b>	<b>97</b>
Grundkonzepte der Chemotherapie.....	97
Wie sie durchgeführt wird.....	97
Wie sie wirkt.....	99
Unser persönlicher Standpunkt zur Chemotherapie.....	101
Nebenwirkungen der klassischen Chemotherapie.....	102
Spezifische Toxizität.....	105
Neue Immunologische Ansätze in der Onkologie.....	108
Die „gezielte“ Krebstherapie .....	108
Die Immuntherapie .....	111
Behandlung von Nebenwirkungen aus der gezielten Krebstherapie und den Immuntherapien.....	117
Begleitbehandlungen zur Chemotherapie.....	119
Die wichtigsten Naturprodukte für die Begleitung einer Chemotherapie.....	123
Desmodium .....	123
Probiotika .....	124
Chlorophyll .....	125
RNA-Fragmente .....	126
Propolis .....	128
Enzymtherapie .....	129
Homöopathie.....	135
Hetero-Isotherapie.....	135
Serocytole.....	139
Phytotherapie .....	141
Gemmotherapie.....	145
Mykotherapie .....	147
Antioxidantien .....	147
Weitere wichtige Nahrungsergänzungen .....	149
Zu vermeidende Naturheilmittel während einer Chemotherapie.....	153
Schlussfolgerung.....	157
Die Behandlung von Nebenwirkungen .....	157
Übelkeit und Erbrechen.....	158
Verdauungsstörungen.....	161
Abfall der Blutkörperchen und Blutplättchen.....	162
Mundpflege .....	166
Haare und Nägel .....	168
Erschöpfung.....	169
Angst und Stress.....	171
Neurologische und dermatologische Nebenwirkungen .....	172
Ödeme und kardiovaskuläre Störungen.....	174

Schmerzen .....	176
Nieren und Blase .....	177
Naturheilkundliche Begleitprotokolle nach Art und Taktung der	
Chemotherapie .....	179
Chemotherapie im Dreiwochentakt .....	179
Chemotherapie im Zweiwochentakt .....	180
Chemotherapie im Wochentakt .....	181
Dauerhafte orale Chemotherapie (in Tablettenform).....	182
Schlussfolgerung .....	184
<b>Kapitel 4: Die Strahlentherapie .....</b>	<b>187</b>
Grundkonzepte der Strahlentherapie .....	187
Die verschiedenen Techniken .....	188
Die Sitzungen der Strahlentherapie .....	189
Nebenwirkungen der Strahlentherapie.....	190
Die häufigsten Nebenwirkungen der Strahlentherapie.....	191
Die wichtigsten Heilmittel für die Begleitung einer Strahlentherapie .....	192
Alkylglycerole.....	192
Serocytole.....	193
Ginkgo biloba .....	194
Aloe vera .....	194
Kurkuma .....	197
Mittel für Darmflora und Darmschleimhaut .....	198
Homöopathie .....	198
Aromatherapie.....	199
Mehrfach ungesättigte bzw. essenzielle Fettsäuren.....	200
Bedeutung von Antioxidantien .....	201
Silizium .....	202
Systematische Begleitbehandlung für die Strahlentherapie .....	205
Für die Hautregeneration .....	205
Homöopathische Basistherapie .....	206
Ergänzende Präventivmaßnahmen.....	207
Zusätzliche Maßnahmen in Abhängigkeit der Nebenwirkungen	
und lokalen Symptome .....	208
Zusammenbruch des Immunsystems nach Bestrahlung des	
Knochenmarks .....	209
Verdauungsstörungen .....	210
Uro-gynäkologische Störungen .....	212
Nebenwirkungen durch Bestrahlung im Kopf- und Halsbereich.....	214
Knochennekrose.....	215
Bestrahlung des Gehirns.....	216
Die Prävention von Sekundärtumoren .....	219
Schlussfolgerung .....	221
<b>Kapitel 5: Die Hormontherapie .....</b>	<b>223</b>
Einführung .....	223
Wie eine Hormontherapie abläuft .....	224

Bei Brustkrebs .....	224
Bei Prostatakrebs.....	231
Prävention und Behandlung von Nebenwirkungen einer Hormontherapie bei Brustkrebs.....	234
Gynäkologische Risiken und Nebenwirkungen .....	234
Das Osteoporoserisiko.....	234
Symptome rund um das Klimakterium .....	236
Gelenkschmerzen .....	239
Erschöpfung.....	240
Gewichtszunahme .....	241
Störungen des Lymphgefäßsystems .....	242
Die Bedeutung der Hetero-Isotherapie .....	243
Prävention und Behandlung von Nebenwirkungen einer Hormontherapie bei Prostatakrebs .....	244
Schlussfolgerung.....	246
<b>Kapitel 6: Das innere Umfeld und das Immunsystem stärken .....</b>	<b>247</b>
Die Misteltherapie ( <i>viscum album</i> ) .....	248
Allgemeines .....	248
Botanische Eigenschaften.....	249
Dokumentierte Wirksamkeit .....	250
Hauptindikationen .....	251
Bedingungen für den klinischen Einsatz .....	253
Schlussfolgerung.....	254
Die Mikroimmuntherapie / Immunologische Homöopathie.....	254
Mykotherapie .....	255
Das saure Milieu und das Natrium-Kalium-Verhältnis.....	260
Definition der Azidose.....	260
Die Hauptsymptome .....	261
Nicht mit dem PRAL-Wert zu verwechseln .....	262
Ursachen für ein saures Milieu .....	262
Wie lässt sich die Azidose bestimmen?.....	264
Praktische Schritte.....	264
Das Natrium-Kalium-Verhältnis .....	265
Darm, Darmflora und Darmschleimhaut .....	266
Die Darmflora.....	266
Die Darmschleimhaut .....	267
Glutamin .....	268
Verdauungsstörungen.....	271
Das Mikrobiom und Krebs.....	272
Kurkuma .....	273
Einnahmeempfehlungen .....	276
Was wissenschaftliche Studien verraten .....	276
Wann sollte Kurkuma zum Einsatz kommen?.....	277
Aloe arborescens.....	279
Vitamin D.....	280
Jod und die Schilddrüse .....	282

Körperliche Aktivität .....	283
Mitochondrien und Krebs: Das Protokoll von Dr. Schwartz .....	285
<b>Kapitel 7: Richtige Ernährung bei Krebs .....</b>	<b>287</b>
Die Ernährung als therapeutisches Werkzeug .....	288
Zucker ist der größte Feind.....	289
Ketogene Diät .....	291
Die Grenzen der ketogenen Diät .....	296
Nicht während der Chemotherapie.....	296
Nicht bei geschwächten und abgemagerten Patienten .....	297
Die Rolle des Serotonins.....	297
Eine Ernährung mit vielen Wachstumsfaktoren, die potenziell zu „Verschlackung“ führt .....	299
Reduktionsdiäten und Fasten .....	299
Schlussfolgerung .....	310
Gesunde Ernährung auf Zellebene .....	310
Gute und schlechte Fette .....	311
Antioxidantien.....	320
Empfohlene Antikrebs-Lebensmittel für den Alltag.....	325
Ausgewogener Ernährungsplan für Patienten in der stabilen Phase .....	333
Grundregeln der Ernährung.....	333
Unsere Empfehlungen auf einen Blick.....	338
Mahlzeiten selbst zusammenstellen .....	338
Praktische Beispiele .....	339
Ernährung während der Chemotherapie.....	340
Ernährung während der Strahlentherapie.....	341
Ernährung während der Hormontherapie .....	342
Ernährung nach Therapieende .....	342
Was man bei Krebs noch über die Ernährung wissen sollte.....	343
Nahrungsmittelunverträglichkeiten .....	343
Pro und Kontra von Milchprodukten .....	344
Polyamine .....	347
<b>Kapitel 8: Emotionelle Aspekte bei Krebs.....</b>	<b>351</b>
Die drei Aufgabenfelder der emotionalen Arbeit .....	351
Meine Sicht der Dinge .....	353
Wieder lernen, Hilfe anzunehmen .....	355
Warum gerade jetzt?.....	357
Buchempfehlungen für unsere Patienten .....	359
<b>Resümee .....</b>	<b>361</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>365</b>
Auflistung der wichtigsten Naturprodukte aus diesem Buch .....	365
Desmodium .....	366
Probiotika .....	367
Chlorophyll .....	368

RNA-Fragmente .....	368
Propolis .....	369
Enzymtherapie .....	369
Phytotherapie .....	371
Ingwer .....	372
Garcinia cambogia .....	373
Serocytole.....	373
Mykotherapie.....	374
Antioxidantien .....	374
R-Alpha-Liponsäure .....	375
Omega-3- und Omega-6-Fette .....	376
Kurkuma .....	377
Grapefruitkernextrakt .....	378
Alkyglycerole.....	379
Hautbehandlungen während der Strahlentherapie.....	379
Silizium .....	380
Schlussfolgerung.....	381
Auflistung der wichtigsten Hersteller und Händler für Naturprodukte aus diesem Buch.....	382
Elf Mythen über Krebs und die Krebstherapie: Was ist wahr und was ist falsch?.....	382
1. Ich verliere unnatürlich an Gewicht: Ist das ein Anzeichen für Krebs?.....	382
2. Ich habe Darmkrebs gehabt. Besteht für meine engeren Angehörigen nun auch ein höheres Risiko?.....	383
3. Ist Krebs ansteckend?.....	384
4. Bei älteren Menschen verläuft Krebs weniger dramatisch .....	384
5. Ich hatte bereits einmal Krebs. Trage ich nun ein höheres Risiko, erneut Krebs zu bekommen? .....	385
6. Ich lebe sehr gesund und muss daher nicht zur Krebsvorsorge gehen. ....	386
7. Ich habe gehört, dass Vitamin B12 krebsregend sein soll.....	387
8. Ich werde wegen Krebs behandelt und laut meinen Ärzten kann ich essen, was ich will. ....	387
9. Man hat mir alle pflanzlichen Heilmittel während der Chemotherapie verboten. ....	388
10. Ich bekomme aktuell eine Chemotherapie, sollte ich daher auf sexuelle Kontakte besser verzichten?.....	389
11. Ich bekomme eine Strahlentherapie, ist das für mein Umfeld auch gefährlich?.....	389
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>391</b>
<b>Über die Autoren .....</b>	<b>395</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>400</b>

# VORWORT

## DR. JEAN-LIONEL BAGOT

### AUF DEM WEG ZUR HEILUNG

#### ZAHLEN, DIE FÜR SICH SELBST SPRECHEN

Fünf Jahre nach ihrer Krebsdiagnose geben 63,5% aller ehemaligen Patienten an, unter Spätfolgen der Erkrankung bzw. der Krebstherapie zu leiden: 50% von ihnen sind körperlich eingeschränkt und 48,5% leiden unter klinisch relevanter Erschöpfung.

Die Anzahl der Personen über 15 Jahre, die im Laufe ihres Lebens bereits einmal an Krebs erkrankt waren, belief sich 2017 in Frankreich auf 3,8 Millionen. Prozentual gesehen entspricht dies analog zu Deutschland knapp 6% der Bevölkerung.

Wie gehen wir mit diesen beunruhigenden Zahlen um? Was können wir tun, um zeitversetzten Nebenwirkungen der konventionellen Therapie vorzubeugen bzw. sie ganz zu vermeiden? Wie können wir komplementäre Methoden in die oft langwierige und schwierige Krebsbehandlung einbauen? Wie können wir Patienten dabei unterstützen, ihrer Krankheit mit mehr Selbstverantwortung zu begegnen?

Viele Fragen, auf die unsere beiden Autoren und Ärzte Dr. Dumas und Dr. Ménat in ihrem engagierten und praktischen Lehrbuch Antworten liefern, indem die Patienten durch die Phasen der Erkrankung und Behandlung begleitet werden und so mit den Nebenwirkungen nicht allein bleiben.

#### DIE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN SCHREITET UNAUFHALTSAM VORAN

In einer kürzlich in Straßburg mit 535 Chemotherapie-Patienten durchgeführten Studie gab die Hälfte unter ihnen an, auf komplementärmedizinischer

sche Behandlungen zurückzugreifen, was einen Anstieg von 67% innerhalb von 12 Jahren in der gleichen Stadt darstellt. Die meisten Patienten zeigten sich mit der Behandlung zufrieden. Mit Abstand am häufigsten kam die Homöopathie zum Einsatz, gefolgt von Nährstoffkuren, Akupunktur, Entspannungsverfahren, Phytotherapie und Ernährungsumstellung. Das Ergebnis der Studie deutet auf die Wichtigkeit ärztlicher Zusatzversorgung hin und unterstreicht in besonderer Weise das Anliegen dieses Buches.

## ES KANN FÜR DIE KREBSBEHANDLUNG KEINE „ALTERNATIVE“ THERAPIE GEBEN

Auch wenn man sich körperlich und seelisch besser fühlt und Krebs Symptome sowie Nebenwirkungen zurückgehen, sollte man keinesfalls die schulmedizinische Behandlung vernachlässigen, die für die Genesung und vollständige Heilung unablässig ist. Alle Maßnahmen aus diesem Buch, und das wird mehrfach betont, geschehen „ergänzend zu“ und nicht „an Stelle“ der konventionellen Therapie. Indem diese wertvollen komplementäre Methoden in die Behandlung eingebunden werden, kann man von ihnen im sicheren Rahmen und in jeder Phase seiner Erkrankung profitieren.

## DIE WEGBEREITER DER INTEGRATIVEN ONKOLOGIE

Dumas und Ménat, die bereits seit mehr als 30 Jahren im Bereich der Onkologie, Immunpathologie sowie der Homöopathie arbeiten und forschen, haben ihren gesamten Erfahrungsschatz in diese Publikation gepackt. Damit sind sie zu den Wegbereitern der modernen Integrativmedizin geworden. Zum Wohle ihrer Patienten schlagen sie eine Brücke zwischen komplementärer und konventioneller Therapie, anstatt diese gegeneinander auszuspielen. Wenn nämlich Patienten ihre Chemotherapie besser vertragen, profitieren sie nicht nur von höherer Lebensqualität, sondern auch von besseren Heilungsaussichten.

In der Integrativen Onkologie werden jedoch nicht nur verschiedene Behandlungsansätze miteinander verglichen. In das ganzheitliche Versorgungsmodell werden körperliche, seelische, spirituelle und soziale Bedürfnisse der Patienten eingebunden. Das vorliegende Buch kann davon Zeugnis ablegen und darüber hinaus eine Individualmedizin anbieten, in der jeder Patient das vorfindet, was ihn an- und was ihm entspricht. Es bietet eine erstklassige Gelegenheit, unser übliches Vorgehen als Ärzte und Pfleger zu hinterfragen und uns neue Praktiken zu eigen zu machen.

Der integrative Gesundheitsansatz zielt nicht nur darauf ab, die Krankheit zu besiegen und den Tod hinauszuzögern. Er möchte auch Menschen dabei helfen, ihre persönliche Entwicklung harmonisch und in guter Gesundheit zu gestalten. Damit dies gelingt, wird der Patient im Laufe seines eigenen Heilungsprozesses zum wichtigsten Partner des Arztes.

Da Medizin wissenschaftlich und menschlich sein sollte, basieren die von Dumas und Ménat angebotenen Methoden auf neuesten Forschungsmodellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und richten sich am Patienten aus, um ihm die Schlüssel seiner Gesundheit in die Hand zu geben.

Mögen Ihnen diese wertvollen Schlüssel, die im vorliegenden Werk zu finden sind, die Türen zur Heilung und zu dauerhafter Gesundheit öffnen!

**DR. JEAN-LIONEL BAGOT**

*Leitender Oberarzt der Abteilung für Integrative Medizin an den Saint-Vincent-Kliniken zu Straßburg. Präsident der SHISSO (Internationale Homöopathiesellschaft für Onkologische Begleitbehandlung).  
Autor des Buches „Krebs und Homöopathie“ im Narayana Verlag*

# KAPITEL 7

# RICHTIGE ERNÄHRUNG BEI KREBS

„Beurteilt ein winziges Pfefferkorn nicht nach seiner Größe,  
sondern kostet davon und ihr werdet spüren, wie stark es ist.“

ARABISCHES SPRICHWORT

**U**m sämtliche Zusammenhänge zwischen der Ernährung und Krebs darzustellen, bräuchte es mehr als ein ganzes Buch, weshalb wir uns an dieser Stelle auf die grundsätzlichen präventiven und therapiebegleitenden Diätvorschriften beschränken wollen.

Es ist nicht unsere Absicht, einen umfassenden Überblick zu dieser Thematik zu präsentieren, und wir empfehlen jedem Patienten, sich selbst in die entsprechende Literatur einzulesen.

Besonders zur Lektüre der folgenden drei Bücher regen wir alle neuen Krebspatienten an:

- ▶ *Das Antikrebs-Buch* von David Servan-Schreiber: ein Grundlagenwerk für alle, die lernen wollen, gut und gesund zu essen.
- ▶ *Les Clés de l'alimentation santé*<sup>241</sup> von Dr. Michel Lallement bietet dem Krebspatienten eine komplementäre Sicht auf die Ausgewogenheit seiner Nahrung.
- ▶ *Le régime cétoène contre le cancer*: Ein von drei deutschen Biologen geschriebenes Buch, das dem Krebspatienten eine wirklich therapeutische Sicht auf seine Ernährung eröffnet.

Wir werden uns natürlich mit den entsprechenden Inhalten in diesem Kapitel befassen, allerdings in einer zusammenfassenden Art und Weise, sodass die Lektüre dieser drei Bücher Ihr Verständnis noch weiter vertiefen kann.

---

241. Deutsch etwa: *Die Schlüssel zur gesunden Ernährung*.

## DIE ERNÄHRUNG ALS THERAPEUTISCHES WERKZEUG

*„Wenn Sie einen Apfel haben und ich einen Apfel habe  
und wir diese Äpfel austauschen, dann haben Sie und ich immer noch  
einen Apfel.  
Aber wenn Sie eine Idee haben und ich eine Idee habe und wir diese  
Ideen austauschen,  
dann wird jeder von uns zwei Ideen haben.“*

GEORGE BERNARD SHAW

Die folgenden Darstellungen beziehen sich auf bereits erkrankte Personen, sind also nicht explizit zur reinen Prävention geeignet, auch wenn einige Ratschläge in beiden Fällen zur Anwendung kommen können.

Diesbezüglich sollte man wissen, dass manche Ratschläge oder Lebensmittel, die hier und da als krebsvorbeugend angepriesen werden, nutzlos oder sogar kontraproduktiv sein können, wenn es sich um einen bereits diagnostizierten Krebs handelt.

Wir werden uns zunächst mit den wichtigsten Grundlagen beschäftigen, bevor wir zu praktischen Hinweisen übergehen, die an spezifische Situationen und Behandlungen angepasst sind.

**Viele Patienten fragen den behandelnden Onkologen: „Sollte ich jetzt bestimmte Lebensmittel bevorzugen? Oder gibt es etwas, das ich weglassen sollte?“** Die häufigste Antwort darauf ist: „Nein, essen Sie einfach, was Sie wollen. Lassen Sie es sich gut gehen!“

Für diese Argumentation gibt es mehrere Gründe:

- ▶ Manche Ärzte sind davon überzeugt, dass die Ernährung für die Krebsbehandlung keine Rolle spielt, da es zu dem Thema zu wenige Studien gibt.
- ▶ Oder sie wollen verhindern, dass die Patienten während der Behandlung zu sehr abmagern und dadurch noch schwächer werden.
- ▶ Vor allem aber möchten sie, dass die Patienten sich angesichts einer anstrengenden und aggressiven Therapie etwas Gutes tun und nicht noch zusätzlichen Frust aufbauen.

Auch wenn das zum Teil aus Wohlwollen geschieht, ahnen diese Ärzte gar nicht, wie negativ und demoralisierend ihre Aussagen sind! Indem sie so

argumentieren, geben sie dem Patienten, wenn auch unabsichtlich, zu verstehen, dass er rein gar nichts tun kann, um die Behandlung voranzubringen und die Krankheit auch aus eigenen Kräften zu bekämpfen.

Sie sagen somit indirekt: „Was auch immer Sie tun, es wird nichts ändern. Lassen Sie sich einfach von mir behandeln und tun Sie selbst, was Ihnen Spaß macht, denn die Heilung ist nicht von Ihrem Zutun abhängig!“

Wenn ein Patient mit dieser Aussage konfrontiert wird, **kann ihn das sehr demotivieren und Gefühle von Hilflosigkeit und Niedergeschlagenheit auslösen.**

Dabei ist es so wichtig, den Patienten und seine Ressourcen in den Heilungs- und Entscheidungsprozess mit einzubeziehen und ihn zu ermuntern, sich um sich selbst zu kümmern, auf seinen Körper zu hören und zu einer Lebensweise zu finden, die seinem Gesundheitszustand angepasst ist. Auch wenn man mit gesunder Lebensführung und Ernährung allein diese Krankheit nicht besiegen kann, **so helfen diese Impulse dennoch bei der Mobilisierung bislang ungeahnter Kräfte, die zur Heilung beitragen und die anstehenden Behandlungen erträglicher machen.**

## ZUCKER IST DER GRÖSSTE FEIND

Unsere Nahrung setzt sich aus drei großen Makronährstoffen zusammen: Eiweiß (Proteine), Fett (Lipide) und Zucker (Kohlenhydrate). Lange Zeit hielt man die Fette, da sie mehr als doppelt so viele Kalorien wie Proteine und Kohlenhydrate aufweisen<sup>242</sup>, für gefährlich und versuchte sie aus der Ernährung weitestgehend zu verbannen.

Heutzutage können wir jedoch gesichert sagen, dass der Makronährstoff mit den fatalsten Auswirkungen auf unsere Gesundheit der Zucker ist!

**Proteine** kann man als „Bausteine“ für unseren Organismus betrachten: Sie dienen dem Aufbau von Muskeln, Hormonen, Immunzellen und vielen anderen Stoffen, die die Funktion unserer Zellen aufrechterhalten.

**Bestimmte Fettsäuren** sind ebenfalls wichtige Bausteine für unsere Zellen. Man kann sie als einen Vorläufer der essenziell wichtigen Prostaglandine<sup>243</sup> ansehen.

242. 1 g Kohlenhydrate/Proteine = 4 kcal, 1 g Fett = 9 kcal

243. Prostaglandine sind Hormone, die die Immunabwehr unterstützen und auf entzündliche Prozesse Einfluss nehmen und an der Entstehung bzw. Bekämpfung diverser Krankheiten beteiligt sind.

# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Abendessen 339  
Adenokarzinome 48  
Akupunktur 174  
Alkohol 51  
Alkylglycerole 192  
*Aloe arborescens* 197, 279  
*Aloe vera* 194  
Alpha-Liponsäure 150  
Analfissur 40  
Angiogenese-Inhibitoren  
  Nebenwirkungen 115  
Angst 171, 354  
Antikörper-Therapie 112  
Antikrebs-Lebensmittel 325  
Antioxidantien 44, 50, 147, 201, 320  
  Bedeutung in der Krebstherapie 320  
  Studienlage 321  
Apoptose 99  
Aromatherapie 199  
Astrozytome 53  
Ausbreitung, lokoregionäre 87  
Ausscheidungsorgane 103  
Azidose 260  
  Bestimmung 264  
  Hauptsymptome 261  
  praktische Schritte 264  
  Ursachen 262

## B

Basalzellkarzinome 59  
Bauchspeicheldrüsenkrebs 55  
  Ursachen 55  
Begleitprotokolle, naturheilkundliche 179  
  Chemotherapie im  
    Dreiwochentakt 179, 340  
  Chemotherapie im Wochentakt 181, 341  
  Chemotherapie im  
    Zweiwochentakt 180, 341

  dauerhafte orale Chemotherapie  
    (in Tablettenform) 182  
Behandlung  
  aktive Mitgestaltung 82  
Bestrahlung  
  externe 188  
  interne 188  
  metabolische 188  
Beziehungen, zwischenmenschliche 10  
Bindungen, soziale 10, 357  
Bioflavonoide 330  
Biopsie 77  
Biotherapie 108  
Blasenentzündungen 177  
Blasenkrebs 57  
Blaualgen (Phycocyanine) 151  
Blutarmut 162  
Blutkörperchen, Abfall der 162  
Blutkrebs 65  
  Epidemiologie 66  
  Prävention 68  
  Ursachen 68  
Breuß-Diät 302  
Bronchialkarzinome 48  
Brustkrebs 19  
  Hauptursachen 20  
  Hormontherapie bei 224  
  Risiko 20

## C

Capsaicin 45  
Carotinoide 323  
Chemotherapie  
  Begleitbehandlungen 119  
  Grundkonzepte 97  
  intravenöse 97  
  Nebenwirkungen 102  
  oral verabreichte 99, 341  
  perioperative 98  
  postoperative 98

präoperative 98  
 Radiochemotherapie 98  
 Strahlentherapie mit begleitender 99  
 Wirkung 99  
 Chilischote 45  
 Chlorophyll 125, 368  
 Cialis 245  
 Coenzym Q10 149  
 Coli-Bakterien 369  
 Cortisontherapie 218

**D**

Darmflora 198, 266  
 Darmkrebs  
 Epidemiologie 39  
 Früherkennung 39  
 Inzidenz 39  
 Prävention 45  
 Darmschleimhaut 267  
 Darmspiegelung (Koloskopie) 40  
 Depression 298  
 Desmodium 123  
 Diabetes 29  
 Dickdarmkrebs 39  
 Differenzierungsgrad 87  
 Disruptoren, endokrine 11  
 DNA-Modifizierung 188  
 Dreiwochentakt 340

**E**

EGFR-Rezeptoren  
 Nebenwirkungen 114  
 Eierstockkrebs 29  
 emotionelle Aspekte 351  
 Emotionen 172  
 Enzympräparate 372  
 Enzymtherapie 129, 369  
 Einführung 129  
 Einnahmeempfehlungen 134  
 Hauptanwendungsgebiete 133  
 Sicherheitshinweise 133  
 wichtigste Enzyme 132  
 Wirkungsweise 130  
 Epstein-Barr-Virus 61  
 Erbrechen 158

Ernährung  
 als therapeutisches Werkzeug 288  
 Auswirkung auf Krebsrisiko 9  
 bei Krebs 287  
 Grundregeln 333  
 nach Therapieende 342  
 während Chemotherapie 340  
 während Hormontherapie 342  
 während Strahlentherapie 341  
 Ernährungsplan, ausgewogener 333  
 Erschöpfung 169, 240

**F**

Faktoren, emotionale 17  
 Fasten 299  
 bei Chemotherapie 308  
 Fettsäuren, mehrfach ungesättigte  
 bzw. essenzielle 200  
 Fischölkapseln 314  
 Früchte, rote 328  
 Früherkennung 70  
 Massenfrüherkennung 71  
 Frühstück 338

**G**

Garmethoden 318  
 Gärung 91  
 Gebärmutterhalskrebs 25  
 Gebärmutterkörperkrebs 28  
 Risikofaktoren 29  
 Gebärmutterkrebs 25  
 Gelenkschmerzen 239  
 Gemmotherapie 145  
 Gemüsesäfte  
 in der Krebstherapie 304  
 Vorteile 304  
 Zubereitung 306  
 genetische Veranlagung 40  
 Genmarker 89  
 Gerson-Therapie 302  
 Grundpfeiler 303  
 Gewichtszunahme 241  
 Ginkgo biloba 194  
 Glioblastome 53  
 Glutamin 268

Granatäpfel 35  
Grapefruit 155

## H

Haare 104, 168  
Halskrebs 61  
Hämaturie 58  
Hämorrhoiden 40  
Hand-Fuß-Syndrom (HFS) 106  
Hauptanwendungsgebiete 133  
Haut  
    Behandlungen 206  
    Krebs 59  
    Regeneration 205  
Heilpflanzen 142  
*Helicobacter pylori* 56  
Hepatitis 104  
Herzinsuffizienz 174  
Hetero-Isotherapie 135  
    Bedeutung 243  
    Hormonbehandlungen und 139  
    Hormontherapie während 243  
    monoklonale Antikörper und 139  
    Regeln für die Verschreibung 137  
Hirntumore 52  
histochemische Analyse 88  
histologischer Befund 87  
Hitzewallungen 236  
Hoherhitzen der Nahrung 317  
Hodgkin-Lymphom 66  
Homöopathie 135, 198  
    Basistherapie 206  
    immunologische 254  
        *Siehe auch* Mikroimmuntherapie  
    klassische 117  
Hormontherapie 223  
    Ablauf 224  
    Einführung 223  
    gynäkologische Risiken 234  
    Nebenwirkungen 234  
    Osteoporoserisiko 234  
    reeller Nutzen der 230  
Humaner/ Humanes  
    Papillomvirus (HPV) 25

## I

Iatrogenese 109  
Immun-Checkpoint-Inhibitoren 111  
Immunsystem  
    Stärkung 247  
    Zusammenbruch nach Bestrahlung  
        des Knochenmarks 209  
Immuntherapie 111  
    Nebenwirkungen 116  
Impfung 26  
Ingwer 330  
Initiation 6

## J

Jod 282  
Jodurie 65  
Johanniskraut  
    (*Hypericum perforatum*) 154

## K

Kalzium 45  
kardiovaskuläre Störungen 174  
Karzinom  
    follikuläres 62  
    papilläres 62  
ketogene Diät 291  
    Ablauf 293  
    Grenzen 296  
    Grundsätze 292  
    Kontraindikationen 297  
Ki-67-Index 88  
Klimakterium 236  
Knoblauch 327  
Knochennekrose 215  
Knochenschmerzen 114  
Kochen, Hinweise zum 317  
Kolonkarzinom  
    Ursachen 41  
Komplementarität 361  
Konisation 26  
Kopfkrebs 61  
körperliche Aktivität 283  
    *Siehe auch* körperliche Tätigkeit  
körperliche Tätigkeit 51  
Kosten im Gesundheitswesen 71

- Kräfteverfall 105  
 Krebsarten  
   häufigste 18  
   nicht-hormonabhängige 25  
 Krebsinzidenz 70  
 Krebstherapie  
   Antikörper in der 110  
   „gezielte“ 108  
 Kreuzblütler 327  
 Kurkuma 197, 273, 326  
   Einnahmeempfehlungen 276  
   Einsatz bei Chemotherapie 277  
   Einsatz bei Strahlentherapie 278  
   Vorsichtsmaßnahmen 278  
   wissenschaftliche Studien 276
- L**
- Läsionen, multifokale 49  
 Lebensmittelkombinationen  
   mit Synergieeffekten 332  
 Lebensmittelzusätze 9  
 Leinsamen 44  
 Leukämie 66  
   akute 66  
   chronische lymphatische (CLL) 67  
   chronische myeloische (CML) 67, 113  
 Lungenkrebs 47  
   Hauptursache 48  
   Ratschläge 50  
 Lymphgefäßsystems, Störungen des 242  
 Lymphome 65
- M**
- Magenkrebs 56  
 Magnetresonanztomografie (MRT) 80  
 Mammakarzinom 19  
 Mammografie 73  
 Massageöle, ätherische 176  
 Mastdarmkrebs 39  
 medulläre Aplasie 191  
 Medulloblastome 53  
 Melanome 59  
   Hauptursachen 60  
 Mesotheliom 52  
 Metastase 87, 93
- Mikrobiom 267, 272  
 Mikroimmuntherapie 254  
 Milchprodukte 337, 344  
 Misteltherapie (*Viscum album*) 177, 248  
   Bedingungen für den  
     klinischen Einsatz 253  
   botanische Eigenschaften 249  
   dokumentierte Wirksamkeit 250  
   Hauptindikationen 251  
 Mitochondrien 91  
   Protokoll von Dr. Schwartz 285  
 mitotischer Index 88  
 Mittagessen 338  
 Multiple Myelome 65  
 Mundpflege 166  
 Muskelschmerzen 114  
 Mutationen 5  
 Myelodysplastisches Syndrom 66  
 Myeloproliferatives Syndrom 65  
 Mykotherapie 147, 255
- N**
- Nägel 104, 168  
 Nahrungsergänzungen 149  
   Form 294  
 Nahrungsmittelunverträglichkeiten 343  
 Natrium-Kalium-Verhältnis 260, 265  
 Naturheilmittel während einer  
   Chemotherapie,  
   zu vermeidende 153  
 Naturprodukte 367  
   Begleitung einer Chemotherapie 123  
 Nebenwirkungen,  
   Behandlung von 117, 157  
   dermatologische 172  
   neurologische 172  
 Nephropathie 104  
 Neuropathien 173  
 Nierenkrebs 59  
   Diagnose 59  
   Prophylaxe 59  
 Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) 66

## O

Ödeme 174  
 Oligurie 117  
 Omega-3-Fette 313  
 Omega-6-Fette 312  
 Ösophaguskarzinom 56  
 Osteoporose 234  
     Basistherapie zur Prävention 235  
 Ovarialkarzinom 29  
     Präventivmaßnahme 30

## P

Paradigmenwechsel 112  
 Parästhesien 173  
 Pestizide 35  
 Phytoöstrogene 23  
 Phytotherapie 141, 171  
 Plattenepithelkarzinome 59  
 Polyamine 267, 347  
 Polyphenole 44  
     Bedeutung 322  
 PRAL-Wert 262  
 Prävention 7, 72  
     von Sekundärtumoren 219  
 Präventivmaßnahmen, ergänzende 207  
 Probiotika 47, 124, 367  
 Progression 6  
 Promotion 6  
 Propolis 128, 371  
 Prostatakrebs 30  
     Epidemiologie 30  
     Früherkennung 37  
     Hormontherapie bei 231  
     offizielle Zahlen 31  
     Prävention 32  
     Ursachen 32  
 Prostatitis 30  
 Proteinsupplemente 294  
 Protein, tierisches 334  
 PSA-Wert 30  
 Pseudomembranöse Colitis 117  
 Psychotherapie 172

## Q

Quercetin 328

## R

Raucherentwöhnung 51  
 Reduktionsdiäten 299, 301  
 Rektumkarzinom  
     Ursachen 41  
 Rezeptoren  
     Hormonrezeptoren 88  
     wachstumsfördernde 89  
 Rezidiven 333  
 RNA-Fragmente 126  
 Röntgenuntersuchung 76

## S

Sarkome 53  
 Schilddrüse 282  
     Krebs 62  
 Schlafstörungen 238  
 Schleimhäute, trockene 237  
 Schmerzen 176  
     Nieren und Blase 177  
 Schokolade 331  
 Sekundärtumore 48  
 Selbstzerstörungsmechanismus 99  
 Serocytale 139, 193  
 Serotonin 297  
     Mangel 298  
 Silizium 202  
     mineralisches 204  
     organisches 204  
 Sojaprodukte 23  
 Speiseröhrenkrebs 56  
     Inzidenz 56  
 Strahlenform 188  
     Elektronenstrahlung 188  
     Gamma- bzw. Photonenstrahlung 188  
     Kohlenstoff-Ion-Strahlung 188  
     Protonenstrahlung 188  
 Strahlentherapie 187  
     Begleitung einer 192  
     Grundkonzepte 187  
     im Beckenbereich 57  
     Nebenwirkungen 190  
 Stress 171

**T**

Techniken 188  
 Tee, grüner 326  
 TNM-Klassifikation 86  
 Tomaten 329  
 Toxizität  
   kardiologische 106  
   neurologische 106  
   pulmonale 107  
   spezifische 105  
   zeitversetzte 107  
 Training, regelmäßiges körperliches 10  
 Transfettsäuren 315  
 Trauben 329  
 Tumore  
   hämatologische 86  
   solide 86

**U**

Übelkeit 104, 158  
 Überdiagnostik 72, 73  
 Übergewicht 290  
 Überwachung, aktive 37  
 Umwelteinflüsse 9  
 uro-gynäkologische Störungen 212  
 Uteruskarzinom 25

**V**

Verantwortung 17  
 Verdauungsstörungen 161, 210, 271  
 „Verschlackung“ 299  
 Verstopfung 43  
 Verzicht auf Nahrungsmittel 338  
 Viagra 245  
 Viren, karzinogene 20  
 Vitamin D 37, 280  
 Vorsorge 72  
   Brustkrebsvorsorge 73  
   individuell abgestimmte 78  
   Nebenwirkungen 75  
   Prostatakreberkrankung 77  
   Vorsorgekampagnen 73

**W**

Wein 331  
 „Werte“, Bedeutung in der Onkologie 90  
 Wochentakt 341

**Z**

Zitrusfrüchte 330  
 Zucker 91, 289  
 Zweiwochentakt 341  
 Zwiebeln 328  
 Zwischenmahlzeit 339

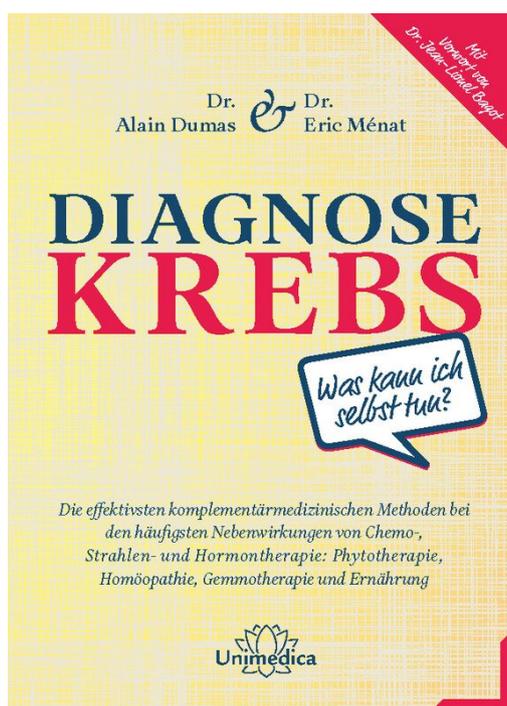
Alain Dumas

## Diagnose Krebs

Die effektivsten komplementärmedizinischen Methoden bei den häufigsten Nebenwirkungen von Chemo-, Strahlen- und Hormontherapie: Phytotherapie, Homöopathie, Gemmotherapie und Ernährung

432 pages, geb.  
semble 2020

[Achetez maintenant](#)



Plus de livres sur l'homéopathie, les médecines alternatives et le bien-être [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)